SKANDINAVISCHER MÖBELHERSTELLER VEREINT FABRIKSGEBÄUDE, BÜRORÄUMLICHKEITEN UND EINEN SCHAURAUM IN „THE PLUS“

Die Addition an Möglichkeiten

Prinzipiell wirtschaften Unternehmen mit dem Ziel der Profitsteigerung. Allerdings nicht um jeden Preis. Umweltfaktoren und Prinzipien der Nachhaltigkeit beeinflussen Entscheidungsträger mittlerweile vor dem Hintergrund des Klimawandels massiv. Ein Unternehmen, das sich nach außen hin nicht nur nachhaltig präsentieren möchte, sondern Umweltschutz als Philosophie zu leben scheint, ist der norwegische Möbelhersteller „Vestre“.

Kathrin Lanz Vestre

Seit 75 Jahren bereichert das Unternehmen den öffentlichen Raum mit Designmöbelstücken. Von der ästhetischen Parkbank, über das multifunktionale Loungemöbel, bis hin zum ungewöhnlich geschwungenen Fahrradständer produziert Vestre fast alles, was den Aufenthalt in Parks und anderen Freiräumen attraktiver macht.

Jeder kann die Welt retten

Sehr engagiert geht man nicht nur an das Thema Ästhetik heran, sondern platziert seinen Spirit in Sachen Umweltschutz prominent vielerorts auf der Website. „Jeder kann die Welt retten. Ein wenig“, liest man da etwa. Man könnte hinter alledem perfektes Marketing vermuten, bei intensiverer Beschäftigung mit der Unternehmensgeschichte und -führung fehlt hingegen jeder Zweifel: Vestre meint es ernst. Jüngst unterstreicht das Unternehmen seine Ambition im Bau einer neuen Firmenzentrale mit keinem geringeren Anspruch, etwas zu schaffen, „dass die Welt so noch nicht gesehen hat“, so der Unternehmenschef Jan Christian Vestre. „Wir wollten zeigen, dass es möglich ist, in einem Hochkostenland wie Norwegen ein bahnbrechendes Industrieprojekt zu bauen und gleichzeitig grüne, rentable Arbeitsplätze zu schaffen.“ Und natürlich: Ein Holzbau sollte es werden. Damit setzt Vestre seinen Weg fort, möglichst nachhaltig, transparent und mitarbeiterfreundlich zu agieren. Ende Februar begann die Addition dieser Möglichkeiten, indem man die erste Massivholzwand hochzog.

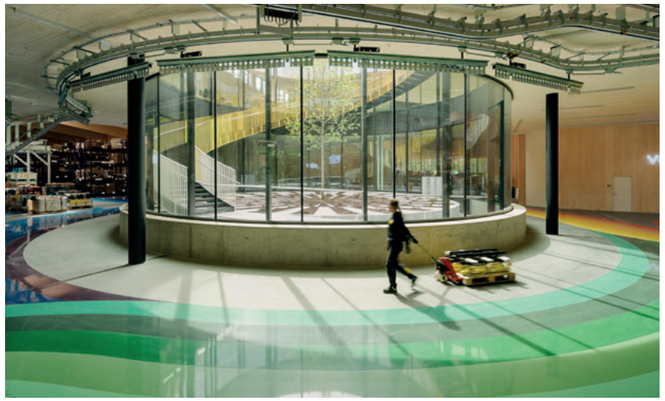
Kreisverkehr der Begegnung als Atrium

Der Ort des Geschehens: unweit der kleinen Stadt Magnor – 110 km von Oslo entfernt, nahe der schwedischen Grenze. Nicht etwa inmitten eines Industriegebiets, sondern direkt im Wald. Manko des Standorts: Dort wo nun der zweigeschoßige Bau steht, waren ursprünglich 30 ha Kiefern zu finden. Vonseiten des Unternehmens heißt es dazu, dass darauf geachtet wurde, die Bäume so dicht als möglich am Gebäude und den Zufahrtsstraßen zu belassen. Zudem hab man das gesamte durch den Bau gewonnene Holz als Baumaterial im Neubau verwendet. Der erste von vier Flügeln nahm in Rekordzeit und mit Millimetergenauigkeit Gestalt an, so wie man das von einem Holzbau gewohnt ist. Die Brettschichtholzträger haben eine Spannweite von 24 m und sind 1,8 m breit. Jeder Träger wog bis zu 5 t. Die Holzkonstruktion entstand in norwegisch-schwedischer Partnerschaft zwischen Woodcon aus Brumunddal, Moelven, aus der Nähe von Lillehammer, und Stora Enso, Värmland. Für den Entwurf zeichnet BIG (Bjarke Ingels Group) verantwortlich. In nur 18 Monaten errichtete man die 7000 m² von „The Plus“, bestehend aus vier Hauptproduktionshallen, Lager, Montage, Farb- und Holzfabrik. Jede dieser Hallen hat ein begrüntes Pultdach. Im Zentrum der Architektur befindet sich ein rundes, gläsernes und begrüntes Atrium. Eine Art Kreisverkehr umgibt diese Mitte, verbindet Produktionsstätte, Büroräume sowie Ausstellungszentrum und soll einen effizienten Arbeitsablauf zwischen den Produktionseinheiten fördern.

Energiekonzept: Herausforderung von 2000 m² Glas

Mit mehr als 2000 m² Glasfassaden – bis zu 14 m hoch – gibt es extreme Anforderungen an Energieeffizienz, Isolierung, Wärmebrücken und Bauphysik im Allgemeinen. Um den Energieverbrauch im Vergleich zu einem entsprechenden konventionellen Fabriksgebäude um mindestens 90 % zu senken, entwickelte man besondere Glasscheiben, um eine maximale Transparenz und einen möglichst geringen Energieverbrauch zu gewährleisten. Zudem sind am Dach 1000 Sonnenkollektoren, umgeben von 20000 frisch gepflanzten Jungbäumen, zu finden. Auf diese Weise wird sich die natürliche Vegetation der Umgebung in einigen Jahren auch auf dem Fabriksdach ausbreiten und bietet Insekten und Vögeln zusätzlichen Lebensraum. ▸

Sowohl in den Produktionsstätten als auch in den Büroräumen ist Holz als Konstruktionsmaterial sichtbar.



Oben: Im Zentrum der Architektur befindet sich ein rundes, gläsernes Atrium. Es verbindet Produktionsstätte, Büroräume sowie Ausstellungszentrum.

Unten: Jeder Produktionsbereich sowie die darin befindlichen Maschinen folgen einem eigenen Farbkonzept.

Farbkonzept leitet durch unterschiedliche Bereiche

Jede Maschine in „The Plus“ hat ihre eigene Farbe. Diese Farbe wird auf den Boden um die Maschine herum übertragen und setzt sich in einem metroähnlichen Netz aus farbigen Linien bis zum Zentrum der Fabrik fort. Kinder und Erwachsene können so den Produktionsprozess nachvollziehen, indem sie den Farben von Maschine zu Maschine folgen.

Mittlerweile hat „The Plus“ schon die ersten Preise abgeräumt. Unter anderem bei den „Scandinavian Design Awards“ in den beiden Kategorien „Nachhaltigkeit“ und „Design“. Das stimmige Konzept lässt vermuten, dass weitere folgen. ■

PROJEKTDATEN

Standort: Magnor, NO

Fertigstellung: Februar 2022

Bauherr: Vestre Group, vestre.com

Architektur: Bjarke Ingels Group (BIG), big.dk

Holzbau: Woodcon, woodcon.no

Systemlieferanten: Moelven, moelven.com; Stora Enso, storaenso.com

Nutzfläche: 7000 m²

Bauzeit: 18 Monate

Investition: 29,7 Mio. €

Die großen Glasflächen sind zum Teil 14 m hoch – eine Herausforderung für das Energiekonzept.

Akustiklösungen
NOVATOP ACOUSTIC BEI JAF

Die Akustikplatten NOVATOP ACOUSTIC auf Basis von 3-Schicht Platten verbessern nicht nur die Raumakustik und erhöhen das Wohlbefinden, sie überzeugen auch mit der Natürlichkeit von Holz. Die 3-Schicht-Naturholzplatten sind in diversen Schlitz- oder in Lochperforationen erhältlich. Der Aufbau mit integriertem Holzfaser-Absorber ermöglicht eine schnelle und einfache Montage.

Entdecken Sie NOVATOP ACOUSTICS, weitere Akustiklösungen sowie den Raumakustik-Rechner bei JAF!

WOHNEN MIT HOLZ

www.frischeis.at

HOLZ IST UNSERE WELT